

Wir grüßen damit die ganze deutsche Arbeiterklasse und alle Deutschen, die für Demokratie und nationale Unabhängigkeit, für ein einheitliches Deutschland, für Frieden und Sozialismus kämpfen. (Beifall.)

Mein Vaterland Norwegen wurde 1949 von dem Block der bürgerlichen Parteien und rechten Sozialdemokraten dem aggressiven Nordatlantiktakt der Westmächte angeschlossen. Fünf Jahre Nordatlantiktakt haben voll bestätigt, was die Kommunisten 1949 sagten: Der Nordatlantiktakt untergräbt das nationale Selbstbestimmungsrecht und gliedert Norwegen in das amerikanische Kriegspaktsystem ein. Diese Politik hat dem norwegischen Volk immer größere Lasten gebracht. Das ist inzwischen vielen Menschen klargeworden, die seinerzeit für die westeuropäische Aufrüstungspolitik eingetreten sind oder sie stillschweigend gutgeheißen haben.

In letzter Zeit wird deshalb der Widerstand gegen die Aufrüstung, gegen die nationale Unterwerfung und die ökonomischen und sozialen Auswirkungen der Nordatlantiktakt-Politik immer stärker. So löste zum Beispiel der Versuch, die Militärdienstpflicht in Norwegen zu verlängern, eine sehr breite Protestbewegung in den Gewerkschaften, im Sozialdemokratischen Jugendverband und auch innerhalb der bürgerlichen Parteien aus. Im Kampf für die wirtschaftlichen Tagesförderungen entwickelt sich immer stärker die Aktionseinheit der norwegischen Arbeiterklasse.

Genosse Wilhelm Pieck hat in seiner Eröffnungsrede den Vertretern der Bruderparteien die Versicherung gegeben, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands alle Kräfte einsetzen wird, um die Gewähr zu schaffen, daß die Völker Europas nie mehr durch den aggressiven deutschen Militarismus bedroht werden.

Diese Erklärung ist für uns von großer Bedeutung. Das norwegische Volk, das während des zweiten Weltkrieges auch unter der Hitlerokkupation gelitten hat, befürchtet, daß ein Teil Deutschlands zu einem Herd für einen neuen Angriffskrieg werden könnte. Die Entwicklung in Westdeutschland, wo die Faschisten und Militaristen wieder die Macht an sich reißen wollen, bestärkt diese Furcht. Im norwegischen Volk ist deshalb ein breiter Widerstand gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands vorhanden.

Die Kommunistische Partei Norwegens und mit uns breite Massen des norwegischen Volkes sehen den Weg für Sicherheit und Frieden